

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit
Studienfach:	Wasserwirtschaft
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	24.07.2018-15.02.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Universidad de La Laguna - Departamento de Botánica, Ecología y Fisiología Vegetal
Homepage:	ull.es
Adresse:	Avenida Astrofísico Francisco Sánchez, s/n. Facultad de Farmacia. Apartado 456. Código postal 38200. San Cristóbal de La Laguna. S/C de Tenerife
Ansprechpartner:	José Ramón Arévalo Sierra
Telefon / E-Mail:	(+34) 922 31 84 54/ jarevalo@ull.edu.es

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das Departamento de Botánica, Ecología y Fisiología Vegetal an der Universität La Laguna beschäftigt sich wie der Name schon sagt wissenschaftlich mit Botanik, Ökologie und pflanzlichen Fisiologie, wobei besonderer Schwerpunkt auf die einzigartige Pflanzenwelt der kanarischen Inseln gelegt ist.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe durch einen Infolyer/Internetseite meines Wasserbereichs diese Möglichkeit gefunden.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich lerne schon seit längerer Zeit Spanisch und habe am internationalen Buddyprogramm meiner Hochschule teilgenommen, vor dem Praktikum habe ich einen Intensivsprachkurs in Galicien absolviert, welcher für Studierende einen Sonderpreis zu dieser Zeit bot.

<http://www.rias-bajas.com/>

Desweiteren hatte ich mir in Deutschland ein Botanikbuch (KOSMOS) der Kanaren besorgt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunftssuche gestaltet sich leider sehr langwierig, da mein Praktikum zum Semesteranfang stattfand suchte ich 3 Wochen und war in dieser Zeit in verschiedenen Hostels untergebracht.

Man sollte wenn man an einer Universität Praktikum macht den Starttermin lieber vor einen Semesterstart verlegen, andererseits lernt man in dieser Zeit auch viele andere Studierende im Hostel kennen und baut so schnell einen Bekanntenkreis auf.

Ohne Spanischkenntnisse ist es sehr schwer bis unmöglich alleine etwas zu finden,

Desweiteren hat man es als Mann, Student, ohne Arbeitsvertrag/regelmässiges Einkommen, nur 6 Monatsmietvertrag abschliessen wollen schwerer.

Die aktuellen Wohnungsportale sind:

<https://www.idealista.com/>

<https://www.fotocasa.es/es/>

<https://www.milanuncios.com>

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Mein eigentlicher Betreuer war sehr schwer zu erreichen, Terminabstimmungen zum Treffen sind kaum erfolgt, Auslandsaufenthalte meines Betreuers sind kurz vor Abreise mitgeteilt worden.

Allerdings hat er sich zu Anfang darum gekümmert das ich Zugang zu den Büros des Ökologiefachbereichs bekam, damit ich eher eine eigenverantwortliche Arbeit starten konnte.

Diese begann zunächst mit Zuarbeiten für Doktoranden im Bereich der Literaturrecherche und Mithilfe bei Probenahmen und kartografieren von invasiven Pflanzenarten, welche langfristig auch in wissenschaftlichen Veröffentlichungen münden sollen und dadurch später in der Biodiversitätsdatenbank der Kanarischen Inseln öffentlich abrufbar sein sollen, <http://www.biodiversidadcanarias.es/atlantis/common/index.jsf>

Eigenverantwortliche Recherchearbeiten an der Schnittstelle von Botanik und Wasserwirtschaft konnte ich z.B. zum "horizontalen Regen" welcher sich durch Kondensation von Wolken an den Nadeln der kanarischen Kiefer bildet und somit 20% des Wasserhaushalts der Inseln liefert, und zum Wasserkonsum verschiedener landwirtschaftlich genutzter Pflanzenarten durchführen.

Ab November erfolgten mehrtägige betreute Exkursionen nach La Gomera und in das Anagagebirge.

Die Arbeit auf La Gomera habe ich als besonders positiv erlebt. In einem deutsch-spanischem Team wurden langjährige Messreihen zu dem ökologischen Status durch das Saprobiensystem mit Hilfe der Sammlung von Makroinvertebraten in den verschiedenen Bächen (s. Foto, Bach El Rejo) der Insel fortgesetzt.

Bei einigen dieser Probenahmen erfolgte eine Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Nationalparkes Garajonay(UNESCO-Weltnaturerbe), wodurch ich einen Kontakt aufbauen konnte bei dem ich nach dem Erasmus-Praktikum, Erleichterungen für die Bearbeitung meiner Abschlussarbeit über das Wasserdargebot La Gome-ras bekommen habe, u.a. eine Gratis-Unterkunft.

Bei den Exkursionen in den Barranco de Afur im Anagagebirge auf Teneriffa mit Erstsemester-Studierenden der Umweltwissenschaften der ULL konnte ich bei Probenahmen von Makroinvertebraten (s. Foto) quasi als Vollwissenschaftler fungieren, da ich neben meinem deutschen Betreuer, der durch einen Forschungsbesuch zu Gast war, die einzige Person war, welche Fachkenntnisse im Bereich des Saprobiensystems hatte und somit die Studierenden zur Probenahme anleiten konnte und vage Aussagen gegenüber einem spanischen Professor über Arten und ökologischen Status des Gewässers geben konnte, da dieser keine Kenntnisse in diesem Arbeitsbereich hatte.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe einige Kenntnisse der Botanik sammeln können, neben praktischer Arbeit von Probennahme von Pflanzenteilen, ganzen Exemplaren und Bodenproben konnte ich die Systematik und Kategorisierung von Pflanzenfamilien verstehen lernen.

Das mitgebrachte Botanikbuch half mir nicht unwesentlich dabei, das gleiche Buch(auf deutsch) wird sogar in einer älteren Ausgabe von den spanischen Doktoranden (die nicht deutsch sprechen) verwendet, da es wohl das Beste ist, welche es über die Flora der Kanaren gibt.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Autonome Region der kanarischen Inseln bietet dauerhaft Wohnhaften (6-Monate und mehr) nach Anmeldung Vergünstigungen verschiedenster Art, hervorzuheben ist besonders das Certificado de Viaje, welches einem Rabatte auf Monatskarte im Nahverkehr und Fährrpreise/Flüge zwischen den Inseln und aufs spanische Festland bietet.

Dazu muss man erst bei der Polizei (Policia Nacional) einen Termin (per Mail) für eine Identifikationsnummer für Ausländer beantragen.

Und dann mit dem ausgestelltem Dokument und aktuellen Mietvertrag zum Ayuntamiento(Rathaus) ein Empadronamiento zu beantragen (Bearbeitung 1 Monat).

Danach kann man verschiedene Certificados sich ausstellen lassen gegen kleine Gebühr.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Die Kanaren bieten eine einzigartige Natur, welche bekanntlich nicht nur Wissenschaftler anzieht, als "Nord-europäer" wird man zuerst als Tourist wahrgenommen, wenn man allerdings mit den Leuten auf Spanisch ins Gespräch kommen kann (vergleichsweise wenige Spanier sprechen Englisch, auch recht selten im Service) und erzählt das man etwas hier tun will, entwickeln sich interessante Gespräche.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Die Praktikumszeit war sehr intensiv und ich habe viele neue Eindrücke sammeln können, wobei natürlich die schöne Natur, Klima und Wetter das ganze sehr positiv beeinflusst haben.

Subjektiv betrachtet hat man irgendwie weniger Stress. Das Leben ist günstig auf den Kanaren und das Essen gut.

Wo Licht da bekanntlich aber auch Schatten: Im Vergleich zu Deutschland liegt sehr viel Müll in der Gegend, besonders in begrünten Flächen in der Stadt, die Kanaren gehören trotz Massentourismus zu den ärmsten Regionen Europas (umg. auch Inseln der Arbeitslosen genannt, es gibt Dokus im Internet) und das Bildungsniveau ist nicht sonderlich hoch, durch schlechte öffentliche Schulen.

Trotzdem steigt die Bevölkerung auf den beiden Hauptinseln seit Jahrzehnten stark durch Zuwanderung von den anderen Insel und von Europa aus an, wodurch man nicht sofort etwas zum Wohnen findet, gerade wenn man auch keine unverschämte hohen Preise zahlen will.

Bei der Wohnungssuche und an der Bürokratie kann man manchmal schon etwas verzweifeln.

Mir wird die Zeit im Fachbereich Ökologie an der Universität La Laguna als sehr nette Zeit mit tollen Menschen in Erinnerung bleiben, wobei ich mir schon etwas mehr praktische wissenschaftliche Feldarbeit von Anfang an gewünscht hätte. Als Studierender muss man wissen, ob man von der einen Uni zur anderen Uni geht, nach gefundenen Kontakten zu den Nationalparks von La Gomera und Teneriffa würde ich heute wohl dort direkt hingehen, was ich eventuell auch in einem anderen Praktikum umsetzen werden.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].